



Delme, Delmenhorst

Lageberichte der StadtWerkegruppe Delmenhorst

LAGEBERICHT BAD

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH, Delmenhorst, betreibt die GraftTherme in Delmenhorst.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Betreuung und die Weiterentwicklung von kommunalen Bädern einschließlich der dazugehörigen gesundheitsfördernden und sonstigen Einrichtungen.

Die rechtliche Unternehmensstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2023 nicht geändert.

2. GESCHÄFTSVERLAUF

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,3% gesunken.

Entwicklung in der Branche

Energie und Personal waren die stärksten Einflussfaktoren auf die Bäderbranche. Teilweise blieben Bäder und Saunen weiterhin geschlossen oder im Teilbetrieb geführt.

Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Um den Problemfeldern Energie, Personal und Besuchernachfrage zu begegnen, hat die Gesellschaft entschieden, während des gesamten Berichtsjahres den Freizeitbereich als den Bereich mit dem größten Ressourcenverzehr an Energie und Personalstunden in nachfrageschwachen Zeiten nicht anzubieten. Trotzdem liegen sowohl die Besucherzahlen als auch der Umsatz deutlich über dem Plan und dem Vorjahresniveau.

In Summe liegen die Umsätze um rd. 25% über dem Planansatz, wobei bis auf den Sportbereich alle Bereiche über dem Planansatz liegen. Besonders bemerkenswert und erfreulich ist die knapp 50%-Steigerung im Umsatz des Saunabereiches. Insgesamt wurden reine Umsatzerlöse von rd. 4,5 Mio. € erzielt, im Vorjahr waren es rd. 3,7 Mio. €.

Auf der Aufwandsseite zeigt sich der Materialaufwand im Plan. Im Bereich der Personalkosten bleibt der Wert erheblich unter dem Planansatz.

In Summe liegen die Betriebskosten der Gesellschaft rd. 216 T€ unter Planniveau. Das Gesamtergebnis ist mit einem Defizit von rd. 1,45 Mio. € um rd. 1,5 Mio. € besser als der Plan von rd. 2,95 Mio. €.

Insgesamt wurde die GraftTherme von rd. 356.000 Gästen besucht. Geplant waren rd. 320.000.

Im Jahresdurchschnitt 2023 beschäftigte die BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH insgesamt 92 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zusätzlich eine Auszubildende.

3. LAGE DES UNTERNEHMENS

3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich um rd. 1.465 T€ auf rd. 16.685 T€.

Das langfristig gebundene Vermögen umfasst 89,4% (Vorjahr 88,4%) der Bilanzsumme und hat sich im Berichtsjahr um rd. 1.123 T€ reduziert. Es ist nahezu vollständig durch langfristige Mittel gedeckt. Dem langfristigen Vermögen von rd. 14.920 T€ stehen langfristig verfügbare Mittel von rd. 13.947 T€ gegenüber.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr rd. 45 T€.

Im Geschäftsjahr 2023 war keine Aufnahme von Investitionsdarlehen erforderlich.

3.2 Finanzlage

Die flüssigen Mittel erhöhten sich im Berichtsjahr um rd. 1.225 T€ auf rd. 1.640 T€. Die Erhöhung resultiert auf Ausgleichszahlungen des Gesellschafters aus dem Abschluss 2022. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2023 zu jedem Zeitpunkt gesichert.

3.3 Ertragslage

Im Ertragsbereich ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung zu verzeichnen, was an der Ausweitung des Umsatzes (+0,8 Mio. €) sowie an aufgelösten Rückstellungen (+0,6 Mio. €) liegt.

Im Aufwandsbereich dagegen ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls eine Steigerung zu verzeichnen (+0,9 Mio. €).

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem negativen Betriebsergebnis von rd. 1.300 T€ ab.

Weiterhin beträgt der Aufwand im Geschäftsjahr 2023 für Zinsen und ähnliche Aufwendungen rd. 154 T€, sodass die BAD das Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von rd. -1.454 T€ abschließt, was rd. 358 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung

Das Ergebnis liegt damit um rd. 1,5 Mio. € über dem geplanten Ergebnis (-2.954 T€). Die beiden herausragenden Faktoren dabei waren der erhebliche Anstieg der Erträge (+1,6 Mio. €) sowie das nicht abgeflossene Personalbudget (+0,6 Mio. €).

Aufgrund des gültigen Ergebnisabführungsvertrages werden die Verluste vom Mutterunternehmen SWD in voller Höhe übernommen.

4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Chancen- und Risikobericht

Die Schließung des Freizeitbereiches als Reaktion auf die Personalsituation und die Kundennachfrage nach bestimmten Öffnungszeiten zeigen deutlich die Abhängigkeit von externen Faktoren. Es kollidieren Zeitressourcen der Kundinnen und Kunden mit den sonst üblichen Öffnungszeiten von Freizeiteinrichtungen. Eine Entspannung der Personaldecke würde an diesem Grundsatz nichts ändern und muss daher weiterhin in der strategischen Ausrichtung des Unternehmens berücksichtigt werden.

Der in der Woche geschlossene Freizeitbereich wird als Wasserfläche weiterhin auch externen Gruppen angeboten. Aber auch diese befinden sich bezüglich von Angebots- und Nachfragezeiten in der gleichen Situation wie die Gesellschaft. Trotzdem ist es gelungen, ein konstantes Angebot für den Montagnachmittag zu erzeugen, das von geschlossenen Gruppen innerhalb von Delmenhorst genutzt wird.

Der Unfall auf der Außenrutsche vom Dezember 2019 wurde Anfang Januar als Güteverhandlung mit anschließender Beweisaufnahme verhandelt. Der Gutachter hat seine Bewertung der Rutsche bestätigt. Mit Urteil des Landgerichtes Oldenburg vom 19. März 2024 wurde die Klage vollumfänglich abgewiesen. Ob dagegen seitens der Kläger rechtliche Schritte eingeleitet werden, bleibt abzuwarten. Hierfür liegt die Frist bei einem Monat.

Die Geschäftsführung bediente sich auch im Jahr 2023 mithilfe des Dienstleistungsvertrages zwischen SWD und BAD der Instrumente des Rechnungswesens und des Wirtschaftsplans zur Risikoidentifizierung und Risikosteuerung in den Bereichen Forderungs-, Beschaffungs- und Finanzmanagement sowie zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken. Eine zeitnahe Kontrolle der Aktivität ist dadurch sichergestellt. Die Kostenstruktur des Bades wurde im Jahr 2023 weiterhin durch eine Profitcenterrechnung überwacht. Der Fokus lag dabei auf der Rentabilitätsüberwachung des Freizeitbereiches.

Als bestandsgefährdendes Risiko gilt nach wie vor der Wegfall des Ergebnisabführungsvertrages ohne anderweitige Kompensation.

Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht bei einem Umsatz von rd. 4,0 Mio. € bei rd. 328.000 Besucherinnen und Besuchern und Betriebskosten in Höhe von 5,5 Mio. € ein negatives Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen in Höhe von -1,5 Mio. € vor. Das Ergebnis nach Steuern und damit die Verlustübernahme des Gesellschafters wird für 2024 mit rd. 3,2 Mio. € eingeplant. Der Plan wurde vor dem Hintergrund gestiegener Energiekosten und an den Markt angepassten Entgelten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstellt.

Der mittelfristige Finanzplan sieht bis 2027 Investitionen in Höhe von rd. 1,7 Mio. € vor.

Delmenhorst, 28. März 2024
BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH



Guido Becker
Geschäftsführer